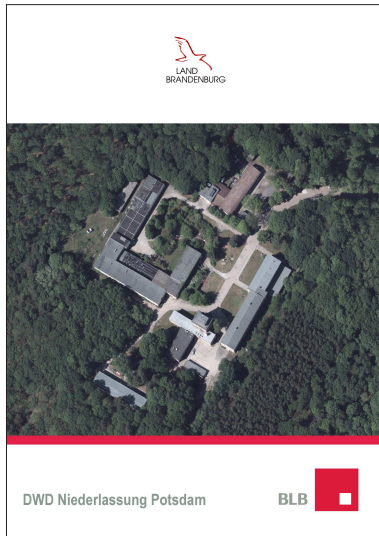


**Nichtoffener, zweiphasiger,
interdisziplinärer Realisierungswettbewerb
für Architekten (federführen) und Landschaftsarchitekten**

**Deutscher Wetterdienst
Neubau der Niederlassung Potsdam**



Auslober: Bundesrepublik Deutschland / vertr. d. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) / vertr. d. Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB)

Verfahren: Nichtoffener, zweiphasiger, interdisziplinärer Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb
65 Teilnahmeanträge / 19 Teilnehmer

- 1. Preis: ARGE UTArchitects töpfer.bertuleit. architekten Ruf+Partner, Berlin mit Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin
- 2. Preis: wurde nicht vergeben
- 3. Preis: ARGE thoma architekten + Kummer.Lubk.Partner, Berlin mit Heinisch Landschaftsarchitekten, Gotha

Die Zentrale des DWD befindet sich in Offenbach am Main. Darüber hinaus wird der DWD durch sechs große Niederlassungen - Hamburg, Potsdam, Leipzig, Essen, Stuttgart und München - repräsentiert. Die Niederlassung Potsdam liegt im Süden der Stadt an der Michendorfer Chaussee, außerhalb des bebauten Stadtgebietes.

Anlass des Wettbewerbs war die Modernisierung der Liegenschaft. Das geforderte Flächen- und Raumprogramm mit einer Nutzfläche von rund 6.000 m² sollte in einem städtebaulich und funktional optimierten Gebäudeensemble umgesetzt werden. Rund 1.200 m² Fläche für Messfelder, Antennenaufstellflächen etc. waren in funktionalem Zusammenhang zu den Organisationseinheiten des DWD in die Konzeption der Freianlagen zu integrieren.

Die Planungsaufgabe ist geprägt durch die Lage im Außenbereich, umrahmt vom Waldgebiet, sowie durch den funktionalen Schwerpunkt des Disaster-Backup-Rechenzentrums (DBRZ), das für den Arbeitsbereich des DWD bestimmend ist. Das DBRZ muss als Ausfallsicherung für das Deutsche meteorologische Rechenzentrum (DMRZ) in Offenbach absolut sicher funktionieren.

Die Verfasser des 1. Preises überzeugten die Jury durch einen Entwurf, der drei höhengestaffelte Baukörper vorsieht, die durch einen „Wetterboulevard“ als zentrales Erschließungselement miteinander verbunden sind. Die Gebäude fügen sich behutsam in das Waldgebiet ein. Der "Wetterboulevard" ermöglicht für die Beschäftigten kurze Wege, ist zentraler Kommunikationsraum, verbindet die für Besucher interessanten Bereiche und findet seinen logischen Abschluss im Antennenturm.

2013/2014



1. Preis: ARGE UTArchitects töpfer.bertuleit. architekten Ruf+Partner, Berlin mit Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin